

500 Worte über School Rumble

Von paptschik

Kapitel 50: 300 Worte über Sparta

Da standen sie, die großen Krieger. Fern von Heimat, Frau und Familie. Zu ihrer Rechten das Meer, zu ihrer Linken die mächtige Wand aus Fels. Doch all das spielte keine Rolle, nicht was neben ihnen war, nicht was hinter ihnen lag. Wichtig war nur der Blick nach vorne. Der Blick zum Feind. Allen voran standen Harima Kenji und Hanai Haruki. Die beiden mächtigsten Krieger von allen. Wie auch ihr Gefolge trugen sie kaum einen Fetzen Kleidung. Lediglich ein Umhang und ein knappes Stoffhöschen bedeckten ihre hypermaskulinen Körper.

Sie hatten schon einen langen Tag hinter sich, doch es würde noch weitergehen. Die nächste Welle Feinde nahte. Und sie waren bereit. Ihre Muskeln spannten sich an als sie auf sie zustürmten, Schwert und Schild hoch erhoben. Schweißtropfen bahnten sich ihren Weg über ihren Körper. Es waren nicht die ersten und sicher nicht die letzten. Wie eingeölt schienen ihre Körper aufgrund der unbeschreiblichen Hitze, doch die Männer nahmen es nicht zur Kenntnis. Zumindest reagierten sie nicht darauf. Zu sehr waren sie auf ihre Feinde fixiert.

Nicht lange und sie waren wieder mitten im Gefecht. Noch mehr Schweiß. Noch mehr Blut. Kriegsschreie stießen sie aus, trieben sich damit selbst voran und bestätigten nur noch einmal ihre unsagbare Männlichkeit. In den wenigen Atempausen, die ihnen in diesem Chaos blieben, verstummten sie, schnauften nur und schienen sich kaum auf den Beinen halten zu können. Ein Stöhnen. Ein Keuchen. Und zurück in den Kampf.

„Also echt mal!“, maulte Imadori plötzlich. „Ich wurde für weniger ausgebuht!“, jammerte er.

„Irgendwie hat Imadori Recht.“, gab Hanai zu. „Ich meine, ich hab den Film auch gesehen, aber da ging es doch um mehr als um schwitzende Männer.“

Wütend haute Imadori mit der Faust auf den Tisch. „Genau, das ist sexistisch!“

Mikoto kicherte. Im Grunde hatten sie ja wirklich Recht. „Ich bin auch nur ein Mädchen.“, erklärte sie mit einem unschuldigen Grinsen.